

Die Bauernprediger vom Jahre 1587 fgd.

Koffmane hat Korrespondenzbl. III 37 fgd. gezeigt, daß das Läufer-
tum in Schlesien im J. 1587 in den sogen. Bauernpredigern auflebte,
daß deren Anhänger aber als Schwencsfelder weiter bestanden. Er hat
zur Sache einen höchst anschaulichen und eigenartigen Bericht aus Buckisch
zum Abdruck gebracht, der aber schon in dem durch Rätel vervollständigten
Cureus (Ausgabe von 1601) S. 503—505 und dann bei Schickfuß I
S. 237/8 sich findet. Es bestehen zwischen Buckisch, Rätel und Schickfuß
nur unwesentliche orthographische Unterschiede. Versehenlich ist dagegen
in Korrespondenzblatt S. 49 Z. 20 v. o. ein Satz weggeblieben, den wir
hier zur Vervollständigung beisetzen:

habe eine halbe Krone auf dem Kopf, am jüngsten Tage aber
werde die Krone ganz vollkommen werden; die Menschen so nicht
ihres Glaubens, ständen in der Hölle, Einer auf dem Kopf,
der andre bis an die Knie, jener bis an den Hals, mancher bis
überm Kopf, wie sie denn etliche von Adel u. s. w.

Unabhängig von diesen von Rätel ausgehenden Berichten findet sich
im Bresl. Staatsarchiv (A A X 7 c) ohne Über- und Unterschrift, Jahr
und Ort der Herkunft ein der Schrift nach gleichzeitiger Bericht, den wir im Fol-
genden mitteilen. Derselbe giebt im Unterschied von dem andern nicht Harpers-
dorf, südlich vom Grödigberg im Goldbergischen als den Predigtort an,
sondern Hartmannsdorf, westlich vom Grödigberg im Löwenbergischen und
hat auch sonst sein Eigenartiges:

Ihn und umb Hartmannsdorf sollen vber Zwenhtaußendt Persohnen,
Weiber vnd Menner Zusammenkommen, Führen seltsame Ceremonien
mit geberden vnd mitt den hennenden,

Haben Weißager vnnnter Zinnen die Zeigen ahn, das man die Edl
Leutt vnd Fre Psaffen, in der helle köntre sehen sitzen, wehren Zusammen
geköppelt wie die Hunde.

Ferner der Jungste Tagß hatte Albreitt fur drey Wochen kommen sollen, wer was aufgehueben, würde Aber vber Acht Tage mit Außen sein.

Vorbietten weder Gottes wardt zu hören noch in die Kirche zu gehen, auch die Kinder nit zu tauffen.

Welche Zusammenkunfft mit Eines, sondern zu mehreren mahlen beschehen, Vnd findt deren herschafft vor Innen nitt sicher in Iren heußern oder bewohnungen.

Es lauffen auch Albreitt, auß Anndern vnd Zuorn Richtigen Orten mher Leute Zu, Welche verschürett werden. Es ist Zeit ein Ernst Zugebrauchen. Ferner Schreyen Sie Zetter vber die Kirchen vnd Alle Pfaffen, schlagen die hennde zusammen, vnd sagen herzlich gebette zu Gott, Sonsten Aber Kein wortt meher.

Wollen auch Keinen Gottesdienst mehr haben noch dulden oder Leiden.

Vntter solchem schein Soll gewaltige Vnzucht, Ehebruch vnd Buberay getrieben werden, dauon nit Zusagen sein sohl, Gott wirdt gewalltig gelesertt vnd die Obrigkeit gescherzert, wirdt den Sachen nit schleunig vorgekommen, So wirdt nach vill mher vbelß besorglichen in Kurzen daraus ferner endtsehen.

Eberlein.